5.2-01 Energiepolitik der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Bäder und Saunen haben einen hohen Energieverbrauch, sie sind unter den kommunalen Gebäuden und Einrichtungen die, mit dem höchsten Verbrauch vor Ort.

Die Geschäftsführung und Mitarbeiter/-innen der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH haben sich schon frühzeitig in ihrem Unternehmensleitbild zum ökologischen Umgang mit Umweltressourcen verpflichtet. Klimaschutz hat einen hohen Stellenwert beim Dienstleistungsangebot der Bäder der Landeshauptstadt.

Bäder und Saunen müssen Energie einsetzen, weil sie anders ihre Funktion nicht erfüllen können. Das Wasser und die Luft müssen eine, für alle Nutzergruppen zuträgliche Temperatur haben. Die Beleuchtung in Bädern muss eine Mindesthelligkeit aufweisen, sonst kann die Sicherheit der Gäste nicht gewährleistet werden. Energieeinsatz in Bädern ist vielfach auch mit der Sicherheit für die Gäste verknüpft.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH betreibt ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach der DIN EN ISO 50001:2018 und verpflichtet sich zur Verwirklichung der hiermit verbundenen Ziele zur fortlaufenden und systematischen Verbesserung der energiebezogenen Leistung und des Energiemanagementsystems. Sie verpflichtet sich, zu einem effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen sowie zur Erfüllung geltender rechtlicher Anforderungen und anderer Anforderungen. Zudem verpflichtet sie sich, den Einkauf und die Auslegung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen zu forcieren, um eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu erzielen.

Darüber hinaus werden auslegungsbezogene Tätigkeiten – wie z. B. bei Neu- und Umbauten oder technischen Erneuerungen – so gestaltet, dass sie zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung beitragen.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf übernimmt auch Verantwortung im Bereich der Reduktion energierelevanter Treibhausgasemissionen und setzt dabei verstärkt, zum Beispiel in der Beheizung von Bädern, auf den Einsatz erneuerbarer Energieträger.

Die Bereitstellung der zur Umsetzung dieser Ziele erforderlichen Ressourcen und Informationen als auch die Einbeziehung aller Mitarbeiter/-innen ist dabei ein wichtiger Schritt.

Düsseldorf, 23.04.2026

Christoph Schlupkothen
Geschäftsführer